

An  
Professorinnen und Professoren,  
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter,  
sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der TU Berlin

Teilprojekt Berichtswesen  
**Marieke Rother**  
Teilprojektleiterin

H 1047  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 314-29525

[marieke.rother@tu-berlin.de](mailto:marieke.rother@tu-berlin.de)

Berlin, 28. März 2019

**Nr. 07/2019**

**SAP-Informationen der Teilprojektleitung Berichtswesen**  
**hier: aktueller Stand**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den vergangenen Wochen erreichten uns zahlreiche Rückfragen zum Berichtswesen an der TU Berlin. Aufgrund des großen Interesses und zur Herstellung von Transparenz - auch in herausfordernden Zeiten - möchten wir heute den aktuellen Stand mit Ihnen teilen.

Wir arbeiten unter Hochdruck daran, Ihnen einen Zugang zum Berichtswesen zu ermöglichen. Dennoch wird sich die Einführung noch ein paar Wochen verzögern, da es momentan Unstimmigkeiten mit den Ansprechpartner\*innen bei SAP bezüglich der weiteren Zusammenarbeit gibt.

Die Einführung des Berichtswesens mit SAP war zum 01. Januar diesen Jahres geplant. Eine Vielzahl unterschiedlicher Einflussfaktoren hat jedoch zu einer Verzögerung bei der Umsetzung von Berichten geführt. Für jeden nachvollziehbar hat die TU Berlin mit einer vollumfänglichen Einführung von SAP und seinen zahlreichen Modulen ein hohes Maß an Komplexität zu bewältigen. Viele Fragen haben sich gestellt und Antworten mussten gefunden werden. In unserem Bereich beispielsweise: Wie wird zukünftig gebucht? Welche Einnahme-/Ausgabearten soll es geben? Manch eine Lösung fand sich erst mit der Zeit. Verzögerungen in den Arbeitspaketen der Finanz-, Drittmittel- und Personalmodule sorgten ebenfalls für eine Verschiebung der Zeitplanung im Berichtswesen.

> Seite 1/2

Berater\*innen, die für das Berichtswesen vorgesehen waren, wurden auf Projekte bei anderen Kunden geschoben und für die TU Berlin mussten neue Ansprechpartner\*innen gefunden werden. Dies führte zu neuen Abstimmungsschleifen, der Notwendigkeit, wiederholt Knowhow zu transferieren sowie zu einer Doppelbelastung derjenigen Fachabteilungen, die neben der Einführung ihrer Module auch das Berichtswesen gezielt mit Expertise unterstützten. Hinzu kam die Problematik der fehlenden Branchenkenntnis auf Seiten der Firma SAP, die zwangsweise zahlreiche nachträgliche Anpassungen bei den Berichten nötig macht.

Kurzum: Wir haben eine Situation, die für alle Seiten frustrierend ist. Vor allem Sie als Endanwenderinnen und Endanwender kämpfen momentan mit der fehlenden Transparenz. Da wir zum jetzigen Zeitpunkt keine spürbare Verbesserung in der Zusammenarbeit mit SAP wahrnehmen, prüfen wir, inwiefern eine Weiterführung der Kooperation Sinn macht, oder ob ein Wechsel zu einem neuen Implementierer möglich ist.

Wir möchten Sie daher bitten, sich noch etwas zu gedulden - wir wissen um Ihre Probleme und nehmen diese sehr ernst! Wir versichern Ihnen, dass wir alles tun, um die Arbeitsfähigkeit der TU Berlin sicherzustellen. Um Sie in dieser Übergangszeit zu unterstützen, erhalten Sie bereits Beleglisten für Ihre Kostenstellen und Projekte, um zunächst Ihre gebuchten Umsätze überprüfen zu können. Wir arbeiten außerdem momentan an einer Übersicht über die verfügbaren Mittel und Personalkosten, sodass Sie für die Übergangszeit Ihre Kostenstellen und Projekte gut bewirtschaften können.

Wir können Sie nur um Ihr Verständnis bitten. Wesentliche Entwicklungen werden wir stets zeitnah kommunizieren. Bei in der Zwischenzeit auftauchenden Fragen sind wir natürlich auch weiterhin gern für Sie erreichbar.

Mit besten Grüßen,

Marieke Rother  
Teilprojektleiterin Berichtswesen